



# Rathaus Umschau

**Freitag, 17. Mai 2024**

Ausgabe 095

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Umfrage: Breite Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus	2
› Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Rathaus-Politiker*innen	4
› Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referent*innen	5
› Tausende junge Menschen unterwegs für Grundgesetz & Demokratie	6
› Eisenbahnbrücke Lindwurmstraße: Vollsperrung für alle Verkehrsarten	8
› Frauen*-Nacht-Taxi-Gutscheine: Ab jetzt auch in der Stadtbibliothek	10
› Jugendpartys gehen in die zweite Runde	12
› Absage Termin „Digitale Hilfe an der Theke“	12
› Entdeckertour mit dem Fahrrad durch die Innenstadt	12
› Recycling von Baustoffen: Testversuch 2.0 in Neufreimann	13
› Naturnah Spielen am Feldmochinger See	14
› Erster City Demo Day des Referats für Arbeit und Wirtschaft	16
› Jüdisches Museum: Rundgang für Senior*innen	17
› Filmmuseum: „Open Scene“ im Gedenken an Michael Verhoeven	17
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>18</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>19</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

### **Samstag, 18. Mai, 18.30 Uhr, Aids-Hilfe, Lindwurmstraße 71**

Bürgermeister Dominik Krause gratuliert der Münchner Aids-Hilfe zum 40-jährigen Bestehen und überbringt ein Grußwort der Stadt.

Wiederholung

### **Dienstag, 21. Mai, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 209**

Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄH-LER) begrüßt in Vertretung des Oberbürgermeisters das Oberhaupt der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche, Sviatoslav Shevchuk, der sich in das Goldene Buch der Stadt einträgt.

### **Mittwoch, 22. Mai, 15 Uhr, Rathaus, 2. Stock, Ganggalerie vor den Büroräumen des Oberbürgermeisters**

Eröffnung der Ausstellung „Queer Artists Munich“ mit einer Begrüßung durch Kulturreferent Anton Biebl. In der Ausstellung werden bis Freitag, 16. August, zwölf Porträts des Fotografen Francesco Giordano von queeren Münchner Künstler\*innen präsentiert. Die Besichtigung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses möglich. Der Eintritt ist frei. Informationen auch unter <https://drive.google.com/file/d/1ZI9k4NWk3j9G-Zn78QSjgtDja-RlLc2y4/view?usp=sharing>.

## Meldungen

### **Umfrage: Breite Zustimmung zur Politik von OB und Rathaus**

(17.5.2024) Bei den Münchnerinnen und Münchnern gibt es weiterhin eine breite Zustimmung zur Politik von Oberbürgermeister Dieter Reiter und zur Rathauspolitik insgesamt. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Umfrage, die die RIM Marktforschung GmbH im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat.

Demnach sind 82,7 % der Befragten, die hier Angaben machten, mit der **Politik von OB Reiter** zufrieden. Dabei fiel die Zustimmung unter den SPD-Anhänger\*innen mit 96,2 % besonders hoch aus, gefolgt von den Anhänger\*innen der Grünen mit 89,8 % und der CSU mit 81,7 % „Zufriedenen“. Die Aussagen der Anhänger\*innen anderer Parteien sind aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach der Zufriedenheit mit der **Rathauspolitik** äußerten sich 78,3 % der Befragten, die hier Angaben machten, zufrieden. Am höchsten fällt die Zustimmung bei den SPD-Anhänger\*innen mit 91,4 % aus, gefolgt von den Anhänger\*innen der Grünen mit 89,5 % und den CSU-Anhänger\*innen mit 80,1 %. Die Aussagen der Anhänger\*innen anderer Parteien sind aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht belastbar.

Befragt nach einzelnen **Teilbereichen der Münchner Stadtpolitik** äußerten sich 68,2 % der Befragten, die hier eine Einschätzung abgaben, zufrieden mit der Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung. Die höchsten Zufriedenheitswerte erzielten das städtische Schulangebot (68,7 %), die Gesundheits- und Krankenhausversorgung (67,2 %), das Angebot von U-Bahn, Bus und Tram (67,2 %) die Arbeit des Kreisverwaltungsreferats (66,7 %), gefolgt von den sozialen Einrichtungen und Leistungen (65,3 %) und der städtischen Wirtschaftspolitik (64,5 %). Die städtische Umweltpolitik kam auf 54,7 %, die Baumaßnahmen auf 53,7 %, die Planungspolitik auf 42,7 % und der Bereich Wohnungsbau/-förderung auf 39,5 %.

Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können unter [muenchen.de/umfragen](https://muenchen.de/umfragen) abgerufen werden.

**Zur Methodik und Repräsentativität:**

*Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 463 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 14. April bis 10. Mai 2024 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).*

*Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).*

*Das bedeutet: Würden weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.*

*Mehr Infos dazu gibt es unter [www.surveymonkey.de/mp/sample-size](https://www.surveymonkey.de/mp/sample-size).*

## Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der Rathaus-Politiker\*innen

(17.5.2024) Wie bekannt und wie sympathisch sind der Oberbürgermeister und die Bürgermeister\*innen sowie die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen in München? Dieser Frage ging im Auftrag des Presse- und Informationsamts die RIM Marktforschung GmbH nach. Hier die Ergebnisse der aktuellen Umfrage:

	<b>Bekannt</b>	Sympathisch (Nennung=100%)	
Dieter Reiter	<b>77,0%</b>	82,7%	
Verena Dietl	<b>37,5%</b>	82,6%	
Manuel Pretzl	<b>25,3%</b>	68,8%	
Dominik Krause	<b>19,1%</b>	75,0%	
Anne Hübner	<b>13,1%</b>	91,2%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Mona Fuchs	<b>11,8%</b>	85,4%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Christian Köning	<b>9,4%</b>	83,3%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Tobias Ruff	<b>9,0%</b>	85,9%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Jörg Hoffmann	<b>8,8%</b>	88,0%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Stefan Jagel	<b>7,6%</b>	80,7%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Sebastian Weisenburger	<b>6,2%</b>	71,5%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)

\* Trendwerte beruhen auf Angaben von weniger als 80 Befragten, so dass sie aufgrund der statistischen Schwankungsbreite nur eine Tendenz wiedergeben

Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können unter [muenchen.de/umfragen](https://muenchen.de/umfragen) abgerufen werden.

### **Zur Methodik und Repräsentativität:**

*Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 463 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 14. April bis 10. Mai 2024 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).*

*Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).*

*Das bedeutet: Würden weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.*

*Mehr Infos dazu gibt es unter [www.surveymonkey.de/mp/sample-size](https://www.surveymonkey.de/mp/sample-size).*

## Sympathiewerte und Bekanntheitsgrad der städtischen Referent\*innen

(17.5.2024) Wie bekannt und wie sympathisch sind die städtischen Referentinnen und Referenten, die als berufsmäßige Stadtratsmitglieder die städtischen Referate leiten?

Hier die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage, die die RIM Marktforschung GmbH im Auftrag des Presse- und Informationsamts durchgeführt hat:

	<b>Bekannt</b>	Sympathisch (Nennung= 100%)	
Clemens Baumgärtner <i>Referent für Arbeit und Wirtschaft</i>	<b>27,7%</b>	78,5%	
Kristina Frank <i>Kommunalreferentin</i>	<b>24,4%</b>	82,7%	
Elisabeth Merk <i>Stadtbaurätin</i>	<b>20,2%</b>	76,6%	
Christoph Frey <i>Stadtkämmerer</i>	<b>15,8%</b>	91,3%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Beatrix Zurek <i>Gesundheitsreferentin</i>	<b>15,7%</b>	81,6%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Anton Biebl <i>Kulturreferent</i>	<b>15,5%</b>	89,5%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Christine Kugler <i>Referentin für Klima- und Umweltschutz</i>	<b>10,1%</b>	88,1%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Laura Dornheim <i>IT-Referentin</i>	<b>10,1%</b>	90,4%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Dorothee Schiwy <i>Sozialreferentin</i>	<b>9,8%</b>	82,7%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Hanna Sammüller-Gradl <i>Kreisverwaltungsreferentin</i>	<b>9,6%</b>	90,2%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Florian Kraus <i>Stadtschulrat</i>	<b>9,2%</b>	90,9%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Andreas Mickisch <i>Personal- und Organisationsreferent</i>	<b>8,3%</b>	94,3%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Georg Dunkel <i>Mobilitätsreferent</i>	<b>7,2%</b>	92,9%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)
Jeanne-Marie Ehbauer <i>Baureferentin</i>	<b>6,4%</b>	82,2%	(Trendwert aufgrund niedriger Fallzahl*)

\* Trendwerte beruhen auf Angaben von weniger als 80 Befragten, so dass sie aufgrund der statistischen Schwankungsbreite nur eine Tendenz wiedergeben.

Die ausführlichen Umfrage-Ergebnisse können unter [muenchen.de/umfragen](https://muenchen.de/umfragen) abgerufen werden.

**Zur Methodik und Repräsentativität:**

*Die Angaben beruhen auf einer schriftlichen Mehrthemen-Befragung von 463 Münchnerinnen und Münchnern, die vom 14. April bis 10. Mai 2024 durchgeführt wurde. Prozentuiert wurde jeweils auf die gewichtete Anzahl der Befragten. Das mehrstufige Gewichtungsverfahren erfolgt nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik (Haushaltsgewichtung und Personengewichtung).*

*Die Umfrage ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in München. Das Konfidenzintervall liegt bei 95 Prozent und die Fehlerspanne bei +/- fünf Prozentpunkten (bei einem Anteilswert von 50 Prozent).*

*Das bedeutet: Würden weitere Stichproben nach dieser Methodik aus der Münchner Bevölkerung gezogen, würde man in 95 Prozent der Fälle – bei einer Schwankungsbreite von +/- fünf Prozent – dasselbe Umfrage-Ergebnis erhalten.*

*Mehr Infos dazu gibt es unter [www.surveymonkey.de/mp/sample-size](http://www.surveymonkey.de/mp/sample-size).*

**Tausende junge Menschen unterwegs für Grundgesetz & Demokratie**

(17.5.2024) Am letzten Tag der Aktionswoche „München feiert 75 Jahre Grundgesetz“ zieht das Referat für Bildung und Sport (RBS) eine positive Bilanz. Mehr als 10.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben an den rund 50 Veranstaltungen und Projekten seit Montag teilgenommen. Allein beim „Walk of Democracy“ am Mittwoch, dem zentralen Tag der Aktionswoche, verfolgten über 1.000 junge Zuschauer\*innen die Performances. Rund 300 Schüler\*innen aller Schularten und ihre Lehrkräfte hatten einen Parcours mit 15 Stationen zu den Artikeln der Grundrechte auf der Sendlinger Straße vorbereitet, der sich bis zum Rindermarkt zog.

Oberbürgermeister Dieter Reiter, der kurz vor 11 Uhr am Sendlinger Tor das Startsignal gab, war ebenfalls begeistert: „Wir wollen das Grundgesetz feiern – und wir wollen auch, dass das Grundgesetz in allen Bereichen beachtet wird. Daher müssen wir unser Grundgesetz und unsere Demokratie verteidigen. Es war beeindruckend zu erleben, dass viele Schüler\*innen sich unglaublich wichtige und gute Gedanken zu diesen Themen gemacht haben und dass diese dann auch in vielen künstlerischen Projekten auf eine moderne Art und Weise präsentiert worden sind. Ich bedanke mich bei allen, die beim ‚Walk of Democracy‘ und bei den vielen weiteren Projekten der Aktionswoche mitgemacht haben.“

Bei den Podiumsdiskussionen im Münchner Haus der Schüler\*innen und im Justizpalast, bei „Comedy und Grundrechte“ im Fat Cat, dem BR-Live Podcast „Tatort Gesichte“ im Städtischen Anton-Fingerle-Bildungszentrum oder dem Vortrag von Heribert Prantl „Warum das Grundgesetz so wichtig ist“ gab es jeweils zwischen 100 und 200 Teilnehmer\*innen. Hinzu kamen viele unterschiedliche Workshops, Mitmach-Aktionen und Medienbil-

dungs-Projekte auf dem Marienplatz und im Rathaus, beim Pädagogischen Institut – Zentrum Kommunales Bildungsmanagement des RBS oder an anderen Orten der Stadt, bei denen sich auch externe Projektpartner einbrachten. Viele Kinder nutzten die Chance am Tag der Vollversammlung des Stadtrats, das Rathaus bei einer Führung kennenzulernen, lauschten der „Liebeserklärung an das Grundgesetz“ von Bürgermeister Dominik Krause und anderen auf der Bühne am Rindermarkt oder brachten in der MeinungsBar, dem StadtLabor und auf der roten Couch vor dem Rathaus auf kreative Art ihre Forderungen zum Ausdruck. Diese wurden dann am Mittwochnachmittag Bürgermeisterin Verena Dietl und Stadtschulrat Florian Kraus übergeben.

Fast 2.000 Münchner\*innen besuchten an drei Tagen die Ausstellungen im Alten Rathaussaal zu den Müttern des Grundgesetzes sowie zur Demokratiebildung in Städtischen Kitas und Schulen: Kunstwerke und Exponate, gestaltet von Schüler\*innen verschiedener Schularten und Kitakindern zeigten, wie die jungen Köpfe die Bedeutung des Grundgesetzes interpretieren. Am Donnerstag wollten dann rund um den Königsplatz nochmals über 1.000 Schüler\*innen den „Grundrechten eine Stimme geben“.

Ein besonderer Publikumsmagnet war wie erwartet „LEGIS 75“. Am Mittwoch- und Donnerstagabend verfolgten jeweils bis zu 5.000 Besucher\*innen nach Einbruch der Dunkelheit gebannt die spektakuläre 18-minütige Open Air Audio-Video-Inszenierung des Berliner Medienkünstler Lukas Taido mit großformatigen Fassadenprojektionen am Rathaus. Für alle, die dieses Highlight verpasst haben, gibt es heute um 21.45 Uhr die letzte Chance. Außerdem kann man heute Nachmittag im Bildungslokal Riem nochmal zum Grundgesetz „Ins Gespräch kommen“: Bei Mitmachaktionen und durch unterschiedliche Angebote wie einer Fotoaktion der Bewohner\*innen der Messestadt oder dem Demokratiemobil. Den Abschluss bildet dann in der Münchner Stadtbibliothek Riem ein „Democracy Rap“ von Schüler\*innen und der Sängerin Gündalein.

Stadtschulrat Kraus ist hochzufrieden mit dem Ergebnis der Aktionswoche: „Was wir uns vorgenommen hatten, haben wir erreicht: durch ganz unterschiedliche Formate und Aktionen der Demokratiebildung möglichst viele, insbesondere junge Menschen mit unserer Begeisterung für das Grundgesetz anzustecken. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit und wir müssen sie immer wieder mit Leben erfüllen – und auch gegen ihre Feinde verteidigen. Zu erleben, welche Energie die Kinder und Jugendlichen während der Aktionswoche für die Demokratie auf die Straßen Münchens gebracht haben, hat mich daher sehr bewegt und stimmt mich optimistisch für die Zukunft.“

Auch die begleitenden Videos zur Aktionswoche, die auf der Website und den Social Media Kanälen von *muenchen.de* zu sehen sind, wurden

alleine bis Freitagvormittag schon über zwei Millionen mal angeschaut. Hinzu kommen noch viele verschiedene Projekte, die bereits vor der Aktionswoche in den Kitas und Schulen umgesetzt wurden oder noch bis zu den Sommerferien auf dem Terminplan stehen, bevor dann Ende Juli als Schlusspunkt der Münchner Schulpreis zum Thema „Demokratie an meiner Schule“ verliehen wird.



*Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtschulrat Florian Kraus beim „Walk of Democracy“ (Foto: RBS)*

**Achtung Redaktionen:** Weitere Fotos zu den über 50 Projekten und Veranstaltungen stellt die Pressestelle des Referats für Bildung und Sport auf Nachfrage zur Verfügung per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de).

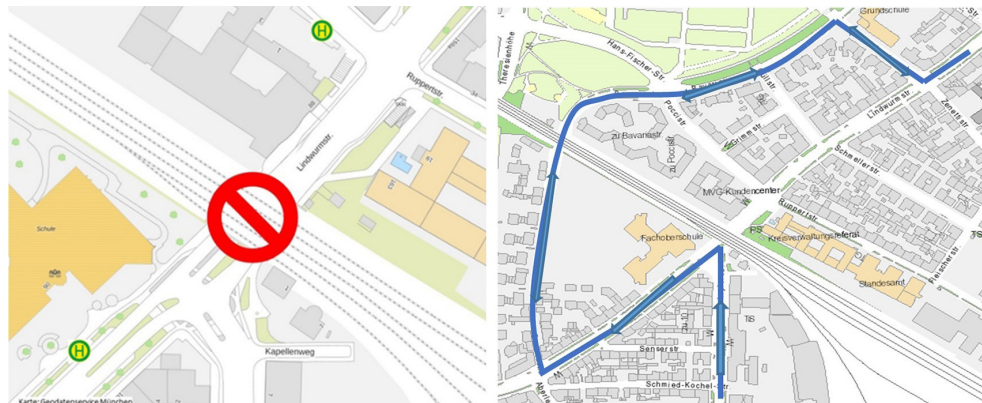
### **Eisenbahnbrücke Lindwurmstraße: Vollsperrung für alle Verkehrsarten**

(17.5.2024) Mitte März haben die Arbeiten der Deutschen Bahn und des Baureferats zum Neubau der Eisenbahnüberführung Lindwurmstraße und der Tieferlegung der Lindwurmstraße begonnen. Die gesamte Baustelle wird voraussichtlich bis August 2028 und damit mehrere Jahre lang dauern. Aktuell liegen die Bauarbeiten im Zeitplan. In dieser Zeit wird es immer wieder zu unvermeidbaren Einschränkungen für den Verkehr kommen, zuletzt wurde der Kfz-Verkehr in der Lindwurmstraße zwischen Pocci-/Ruppertstraße und Implerstraße einbahngeregelt.

Ab Montag, 3. Juni, wird die Unterführung für alle Verkehrsarten – auch für den Fuß- und Radverkehr – vollständig gesperrt. Die Sperrung dauert bis voraussichtlich Montag, 8. Juli. Die bereits zur halbseitigen Sperrung für den Kfz-Verkehr an den Einfallstraßen in Richtung der Unterführung aufgestellten Ableitungstafeln werden ergänzt und der Verkehr so in beide Rich-



tungen weiträumig abgeleitet. Für die Fußgänger\*innen wird während der Vollsperrung ein kostenloser Shuttlebus eingerichtet, der sie auf die jeweils andere Seite der Unterführung bringt. Die Haltestellen werden sich in der Poccistraße im Anschluss an die vorhandene Bushaltestelle der MVG und in der Lindwurmstraße vor der FOS/BOS befinden. Radfahrende aus beiden Richtungen werden über die Bavariastraße umgeleitet.



Die Bilder © Mobilitätsreferat) zeigen die Haltestellen der Shuttlebusse (links) und die Umleitung für den Radverkehr (rechts)

Voraussichtlich ab Montag, 8. Juli, können Fußgänger\*innen die Unterführung auf der Nordseite wieder passieren, für den Rad- und Kfz-Verkehr bleibt die Unterführung aber noch bis Anfang August in beide Richtungen gesperrt. Radfahrende aus beiden Richtungen werden über die Bavariastraße umgeleitet. Ab Anfang August können der Fuß- und Radverkehr wieder beidseitig in beide Richtungen und der Kfz-Verkehr stadtauswärts unterwegs sein.

Eine weitere Vollsperrung für alle Verkehrsarten wird es voraussichtlich von Mitte Oktober 2025 bis Anfang Dezember 2025 geben. Dann ist die Unterführung auch für den Fuß- und Radverkehr erneut vollständig gesperrt. Es wird wieder ein kostenfreier Shuttlebus eingerichtet. Im Anschluss werden zunächst Fußgänger\*innen die Unterführung wieder durchqueren können, während der Rad- und Kfz-Verkehr für zwei weitere Wochen nicht passieren kann. Ab Mitte Dezember 2025 werden Fuß- und Radverkehr in beide Richtungen sowie der Kfz-Verkehr stadtauswärts wieder durch die Unterführung fahren können.

Die genauen Bauzeiten erfolgen unter Vorbehalt. Wie bei jeder Baustelle kann es auch hier zu unerwarteten Verzögerungen oder Änderungen im Zeitplan kommen.

Hintergrundinformationen zur Maßnahme finden sich unter <https://ru.muenchen.de/2023/111/Lindwurmstrasse-DB-Brueckenneubau-fuer-vorausblickenden-Strassenumbau-nutzen-107473>.

## Frauen\*-Nacht-Taxi-Gutscheine: Ab jetzt auch in der Stadtbibliothek

(17.5.2024) Ab sofort gibt es die Frauen\*-Nacht-Taxi-Gutscheine des Kreisverwaltungsreferats auch in allen Münchner Stadtbibliotheken. Die Münchner Stadtbibliothek unterstützt damit das Ziel des KVR, Frauen einen sicheren Heimweg zu ermöglichen. Jede Frau ab 16 Jahren kann einen Gutschein zur Unterstützung von Taxifahrten abholen.

Das System ist einfach: In allen Münchner Stadtbibliotheken (außer in der Juristischen Bibliothek im Rathaus) liegen an den Informationstheken ab sofort Gutscheine bereit, die an Frauen verteilt werden. Diese werden bei Taxifahrer\*innen beim Bezahlen einer Fahrt als städtischer Zuschuss für den sicheren Weg nach Hause eingesetzt – der Fahrpreis verringert sich um 10 Euro.

Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl und der Direktor der Münchner Stadtbibliothek, Dr. Arne Ackermann, haben die Frauen\*-Nacht-Taxi-Gutscheine am vergangenen Mittwoch vor der Stadtbibliothek Sendling präsentiert.



*Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl, Katja Hahn, stellvertretende Leitung der Stadtbibliothek Sendling, und Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek, präsentieren den Frauen\*-Nacht-Taxi-Gutschein, der ab sofort auch in den Münchner Stadtbibliotheken bereit liegt. (Foto: KVR)*

„Wir freuen uns darüber, dass wir auf diesem Weg Frauen bei einem sicheren Heimweg unterstützen können. Das ergänzt hervorragend unser Projekt, nach und nach die Öffnungszeiten der Stadtbibliotheken mit dem Konzept der Open Library zu verlängern. Somit können auch Frauen nach einem langen Abend in der Bibliothek sicher nach Hause kommen“, sagt Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek.

Aktuell bieten fünf Stadtbibliotheken verlängerte Öffnungszeiten bis 22 beziehungsweise sogar bis 23 Uhr an. Dazu zählen die Stadtbibliothek im HP8, im Motorama, Am Westkreuz, Fürstenried und Riem (weitere folgen). Alle Informationen zu den längeren Öffnungszeiten gibt es unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/aktuell#c12144](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/aktuell#c12144).

Kreisverwaltungsreferentin Sammüller-Gradl ergänzt: „Die Sicherheit von Frauen liegt mir besonders am Herzen. München ist nach wie vor die sicherste Großstadt. Doch 74 Prozent der Münchnerinnen fühlen sich nachts unsicher – im Gegensatz zu 48 Prozent der Münchner. Dieses Unsicherheitsgefühl kann dazu führen, dass Frauen bestimmte Situationen meiden und sich nachts zurückziehen, was sie vom gesellschaftlichen Leben ausschließen kann. Diesen Nachteil möchten wir mit den Frauen\*-Nacht-Taxi-Gutscheinen ausgleichen und zeigen, dass wir ihre subjektiven Ängste ernst nehmen. Vielen Dank an den Stadtrat, der es uns als Kreisverwaltungsreferat ermöglicht hat, die Gutscheine nach einer erfolgreichen Prophase auf 10 Euro zu erhöhen.“

Das Frauen\*-Nacht-Taxi richtet sich an Frauen. Dies schließt trans\* Frauen und Frauen mit dem Geschlechtseintrag „divers“ bzw. non-binäre Frauen ein. Männer können nicht Teil der Fahrt im Taxi sein, aber minderjährige Kinder sowie eine Gruppe von Frauen. Die Gutscheine haben einen Gegenwert von 10 Euro, bei der Ausgabe werden keine Personendaten erfasst. Ein Wohnsitz in München ist nicht Voraussetzung, der Zustieg zum Frauen\*-Nacht-Taxi muss allerdings innerhalb des Stadtgebiets München erfolgen. Und ein Bibliotheksbesuch ist auch keine Voraussetzung für die Benutzung eines Frauen\*-Nacht-Taxi-Gutscheins.

Alle Details zu den Gutscheinen für das Frauen\*-Nacht-Taxi sind zu finden unter <https://stadt.muenchen.de/service/info/landeshauptstadt-muenchen/10313434>.

Die Frauen\*-Nacht-Taxi-Gutscheine gibt es in allen Münchner Stadtbibliotheken zu den Servicezeiten von Dienstag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr (Samstag bis 15 Uhr), außerdem zu den jeweiligen Öffnungszeiten in der Stadtinformation am Marienplatz, im Bürgerbüro in der Ruppertstraße, in den Sozialbürgerhäusern und in der Gleichstellungsstelle im Rathaus.

## Jugendpartys gehen in die zweite Runde



Munich Urban Celebrations



(17.5.2024) Die MUCs Partys (Munich Urban Celebrations) gehen in die zweite Runde. An insgesamt neun Terminen soll es dieses Jahr in München für junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren die Möglichkeit geben, Jugendpartys zu veranstalten. Die Plätze, auf denen gefeiert werden darf, sind der Fröttmaninger Berg, der Neuhofener Berg und der Schneckenplatz.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Junge Menschen müssen feiern dürfen – auch im öffentlichen Raum. In diesem Sommer bieten wir wieder die Möglichkeit, dass junge Feierkultur auf öffentlichen Plätzen in München genehmigt und ‚offiziell‘ stattfinden kann – und dass sie auch sichtbar wird. Ich freue mich sehr, dass dieses Jugendparty-Modell auch dieses Jahr wieder umgesetzt werden konnte, und hoffe, dass sich viele junge, motivierte Veranstalter\*innen finden.“

Die Stadt unterstützt die jungen Menschen bei der Veranstaltungsplanung und Durchführung, zum Beispiel über gemeinsame Antragstellung, kostenlose mobile Toiletten, Vermittlung zu Dienstleistern. Alle notwendigen Informationen und einen Musterantrag gibt es unter [www.muenchen.de/mona](http://www.muenchen.de/mona) und bei Insta unter [mona.muenchen](https://www.instagram.com/mona.muenchen).

## Absage Termin „Digitale Hilfe an der Theke“

(17.5.2024) Der für kommenden Mittwoch, 22. Mai, geplante Termin mit IT-Referentin Dr. Laura Dornheim, bei dem sie sich nicht nur selbst ein Bild vom Angebot der Digitalen Hilfe an der Theke macht, sondern diese auch direkt selbst leistet, muss leider abgesagt werden. Aktuell ist noch kein Folgetermin bekannt. Sobald sich ein neuer Termin ergibt, wird dieser bekanntgegeben.

## Entdeckertour mit dem Fahrrad durch die Innenstadt

(17.5.2024) Am Donnerstag, 23. Mai, findet die nächste geführte Radtour des Mobilitätsreferats statt, dieses Mal geht es durch die Innenstadt. Die Münchner Innenstadt hat vieles zu bieten und wird auf dem Fahrrad zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die Tour beginnt um 17 Uhr und dauert etwa zweieinhalb Stunden. Der genaue Treffpunkt wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. Die Anmeldung ist online unter [muenchenunterwegs.de/angebote/muenchen-neu-entdecken](http://muenchenunterwegs.de/angebote/muenchen-neu-entdecken) möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen beschränkt, je nach Größe der Gruppe wird in zwei Gruppen gefahren.

Die geführten Radtouren des Mobilitätsreferats bieten nun schon im vierten Jahr in Folge regelmäßig die Gelegenheit, die schönsten Ecken Münchens auf attraktiven und sicheren Routen mit dem Fahrrad zu erkunden und kennenzulernen. Auf den Touren erfahren die Teilnehmenden viel Wissenswertes über die Stadtentwicklung, neue und historische Viertel, zukünftige Projekte sowie die städtische Radförderung. Nicht zuletzt lassen sich bei den Radtouren auch neue Kontakte knüpfen.

Das Mobilitätsreferat ist Veranstalter der Touren, die von *guiding architects munich* durchgeführt werden. Auf der Website des Mobilitätsreferats finden sich ausführliche Informationen zu allen Touren, die von Juni bis Oktober angeboten werden, darunter beispielsweise eine Entdeckertour durch das Münchner Nachtleben und eine Olympia-Tour. Neu im Angebot ist eine Tour durch Neuperlach. Zu jeder Tour gibt es ein kleines Booklet, anhand dessen man die Tour später noch einmal selbst nachfahren oder Informationen dazu nachlesen kann. Eine Anmeldung ist immer drei Wochen vor dem jeweiligen Termin über die Website *muenchenunterwegs.de* möglich.

### **Recycling von Baustoffen: Testversuch 2.0 in Neufreimann**

(17.5.2024) Rund 55 Prozent aller Abfälle in Deutschland kommen aus dem Bausektor. Dies ist ein großer Ansatzpunkt für die Münchner Zero-Waste-Strategie, Abfälle bis 2035 zu reduzieren. Der Stadtrat hat 2022 auf Antrag der Kommunalreferentin einen zentralen Maßnahmenplan beschlossen. Er soll dazu beitragen, die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft gerade auch im Bausektor zu etablieren, Abfälle zu reduzieren und Emissionen zu verringern.

In der ehemaligen Bayernkaserne in Freimann erprobt München in einem Pilotprojekt das Recycling von Baustoffen. Auf dem 50 Hektar großen Gelände entsteht das neue Stadtviertel Neufreimann. So viel Abbruchmaterial wie möglich (rund 755.000 Tonnen) wird vor Ort aufbereitet und dem Neubau (zum Beispiel als Recycling-Substrate und Recycling-Beton) zur Verfügung gestellt, so dass ein Kreislauf entsteht. Alle Arbeitsschritte werden auf der Baustelle durchgeführt mit dem Ziel, Transportwege einzusparen, nämlich 90.000 Lkw-Fahrten – das sind ungefähr 80 Fahrten rund um die Welt.

Im Rahmen des Modellvorhabens „Innovative Baufeldfreimachung zur Quartiersentwicklung Neu-Freimann“ testet das Kommunalreferat der Landeshauptstadt München jetzt, wie sich CO<sub>2</sub> in R-Beton speichern lässt. Mit dem Schweizer Unternehmen *neustark* wird ein zweiwöchiger Testversuch der Aufnahmefähigkeit von CO<sub>2</sub> in Abbruchmaterialien gestartet. Begleitet wird der Versuch von Professorin Dr. Andrea Kustermann, Hochschule für angewandte Wissenschaften München.

Kommunalreferentin Kristina Frank: „Laut einer aktuellen TU-Masterarbeit sparen wir allein durch die nicht stattfindenden Lkw-Fahrten gut 6.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent in der Bayernkaserne ein. Aber dennoch gibt es immer noch zu viel CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre. Wohin damit – ist eine Frage, die die Gesellschaft umtreibt. Das Kommunalreferat wird seiner Vorreiterrolle gerecht und erprobt in der Bayernkaserne innovative Ansätze. Der Testlauf wird zeigen, wie viel CO<sub>2</sub> sich in unserem R-Beton binden lässt und wie die Stadt München langfristig davon profitieren kann. Mehr wagen bringt mehr!“

Professorin Andrea Kustermann: „Die Hochschule München begleitet die R-Beton Entwicklung und Anwendung mit dem Recyclingmaterial der Bayernkaserne seit einigen Jahren. Bisher wurden bereits einige Bauvorhaben umgesetzt, in denen der R-Beton mit 100 Prozent rezyklierter Gesteinskörnung und einem CO<sub>2</sub> reduzierten Bindemittel eingebaut wurde. Mit dem Material, das in der heute vorgestellten Anlage der Firma neustark beaufschlagt wird, werden wir Versuche machen und den Einfluss der CO<sub>2</sub> Beaufschlagung auf die Kennwerte des daraus hergestellten R-Betons untersuchen.“



*Kommunalreferentin Kristina Frank (re.), Professorin Andrea Kustermann (Hochschule München) und Elmar Vatter vom Anlagenhersteller neustark stellen den neuen Testversuch zur CO<sub>2</sub>-Speicherung auf dem ehemaligen Bayernkasernen-Gelände vor. (Foto: Kowitz/Kommunalreferat)*

### **Naturnah Spielen am Feldmochinger See**

(17.5.2024) Das Baureferat hat am Feldmochinger See einen neuen, vielfältig nutzbaren und naturnahen Spielplatz termingerecht errichtet. Der Spielplatz für Kinder bis zwölf Jahre wurde nach dem Vorbild des Spielplatzes am Fasaneriesee seit September 2023 gebaut. Der Bezirksausschuss Feldmoching-Hasenbergel hatte im Oktober 2022 den Projektauftrag erteilt.

Der neue Spielplatz liegt an der Nordwestseite des Feldmochinger Sees, direkt am Hauptweg. Die Lage am Badensee legte eine naturnahe Gestaltung nahe. Kleine Natursteinmauern, Baumstämme zum Klettern und Spielgeräte, überwiegend aus Holz, unterstreichen den natürlichen Charakter des Spielplatzes.

Die Spielfläche gliedert sich in drei unterschiedliche Bereiche. Eine zentral gelegene Rieselfläche mit Findlingen, die an eine Flusslandschaft erinnert, lädt vor allem kleinere Kinder zum Spielen ein und dient als Bindeglied zwischen den beiden anderen Spielbereichen im Sand. Östlich der zentralen Rieselfläche befindet sich ein Sandspielbereich für Kindergartenkinder mit einem rollstuhlanfahrbarem Sandspielgerät, einem Spielhaus, einer Nestschaukel und mehreren Wipptieren. Im westlichen Bereich liegt in leichter Hanglage ein anspruchsvoller Kletter- und Rutschenbereich für Schulkinder. Auf dem bestehenden Hügel gibt es einen Aussichtsturm mit Rutsche, welcher sowohl über eine Treppe als auch über einen, im lichten Weidendickicht gelegenen, Kletteraufstieg erreicht werden kann. Eine Doppelschaukel ergänzt das Spielangebot. Im unmittelbaren Umfeld des Spielplatzes gibt es zahlreiche Bänke, eine Tisch-Bank-Kombination und ein erhöhtes Holzdeck zum Picknicken und Sonnenliegen.

Der Spielplatz wurde inklusiv gestaltet. Durch unterschiedliche Materialien wird die haptische Wahrnehmung geschult. Das anfahrbare Sandspielgerät bietet einen unterfahrbaren Tisch mit Spielelementen wie einem Eimeraufzug. Die Nestschaukel ist direkt vom Weg aus erreichbar.

Der Fitnessparcours, der sich bisher auf der Fläche befand, wurde abgebaut und auf der gegenüberliegenden Seeseite wieder aufgestellt.



*Der neue Spielplatz am Feldmochinger See (Foto: Peter Schinzler)*

**Achtung Redaktionen:** Weitere Fotos vom neuen Spielplatz am Feldmochinger See gibt es bei der Pressestelle des Baureferats per E-Mail an [presse.bau@muenchen.de](mailto:presse.bau@muenchen.de).

Rathaus Umschau  
17.5.2024, Seite 15

### **Erster City Demo Day des Referats für Arbeit und Wirtschaft**

(17.5.2024) Der erste City Demo Day, ein wegweisendes Event für die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Start-ups, hat mehr als ein Dutzend Start-ups aus den Bereichen Ernährung und Energie mit zwölf städtischen Referaten sowie Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften zusammengebracht, die sich gemeinsam über innovative Lösungen für städtische Herausforderungen austauschten.

Organisiert vom Referat für Arbeit und Wirtschaft, bot der erste City Demo Day eine Plattform für Start-ups, ihre Ideen und Technologien vorzustellen, und darüber hinaus die Gelegenheit, den Öffentlichen Sektor als Kunden kennenzulernen.

„Es ist großartig zu sehen, wie positiv die Resonanz auf die Premiere des City Demo Days im Munich Urban Colab war. Sowohl die Start-ups als auch die Teilnehmer\*innen aus der Stadtverwaltung haben wertvolle Einblicke in die Innovationsgedanken und -prozesse der öffentlichen Hand gewonnen. Ich möchte mich ganz herzlich bei unseren Partnern, allen Münchner Gründungszentren, für Ihre Unterstützung bei der Kuratierung der Start-ups bedanken“, sagt Stadtdirektor Kurt Kapp, Stellvertreter des Referenten für Arbeit und Wirtschaft.

Zu den Höhepunkten des „#1 City Demo Day“ gehörten unter anderem eine Ausstellung und sechs Bühnenpitches, bei denen von kapselfreien Kaffeemaschinen bis zur Fusionsforschung die ganze Bandbreite innovativer Lösungen in den Bereichen Ernährung und Energie präsentiert wurde. In Workshops zur innovationsfreundlichen Beschaffung zeigte das Kompetenzzentrum innovative Beschaffung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz Wege auf, wie die Kooperation zwischen Stadtverwaltung und jungen innovativen Unternehmen ausgebaut werden kann. Zudem hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, sich zu vernetzen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erkunden.

Der Erfahrungsaustausch bei der Veranstaltung brachte neue Ansätze für eine ganzheitliche Stadtentwicklung wie auch neue Perspektiven der Zusammenarbeit zum Vorschein. Der Erfolg des ersten City Demo Days unterstreicht damit die wachsende Bedeutung einer Innovationskultur in der Stadt.

Der „#2 City Demo Day“ findet am 13. November im Werk 1 statt.

Aktuelle Informationen dazu unter <https://www.munich-business.eu/standort-muenchen/innovationsoekosystem/city-demo-day.html>.



### **Jüdisches Museum: Rundgang für Senior\*innen**

(17.5.2024) Jeden dritten Dienstag im Monat bietet das Jüdische Museum, St.-Jakobs-Platz 16, speziell für Senior\*innen kostenlose Rundgänge an. Am Dienstag, 21. Mai, gibt es um 15 Uhr einen Rundgang durch die neue Ausstellung „Bildgeschichten“. Diese zeigt Porträts aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert und fragt: Wer ließ sich von wem porträtieren? Wie wollte man gesehen werden? Wen wollte man darstellen? Der Rundgang erkundet diese Porträts und widmet sich der Vielfalt jüdischer Identitäten in München.

Weitere Termine zur Ausstellung „Bildgeschichten“ sind am Dienstag, 16. Juli, und Dienstag, 17. September, jeweils um 15 Uhr.

Der Zugang zu den Veranstaltungs- und Ausstellungsflächen ist rollstuhlgerecht. Es sind Texte in Leichter Sprache vorhanden. Für zusätzliche Unterstützung werden Teilnehmende gebeten, sich vor Ort an den Besucherservice zu wenden. Detaillierte Informationen, weitere Themen und Anmeldung unter [www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender](http://www.juedisches-museum-muenchen.de/kalender).

### **Filmmuseum: „Open Scene“ im Gedenken an Michael Verhoeven**

(17.5.2024) Am 22. April verstarb der Münchner Autor, Regisseur, Schauspieler und Produzent Michael Verhoeven mit 85 Jahren. Das Filmmuseum widmet ihm seine „Open Scene“ am Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr.

Gezeigt wird Verhoevens kontrovers diskutierter Spielfilm „o.k.“, der einen authentischen Vorfall aus dem Vietnamkrieg in bayerischem Ambiente und mit Verfremdungseffekten erzählt. Michael Verhoeven führt Regie und spielt einen der fünf amerikanischen Soldaten, die sich in ihrer Stellung langweilen und eine junge Vietnamesin vergewaltigen und töten. Der Film verursachte 1970 als Wettbewerbsbeitrag der Berlinale einen Skandal und führte zum Abbruch der Berliner Filmfestspiele. Außerdem läuft ein im Kino des Filmmuseums aufgezeichnetes Gespräch zwischen Michael Verhoeven und dem Produzenten Rob Houwer, die über den Film „o.k.“ und seine Geschichte sprechen. Beide Filme sind in der DVD edition filmmuseum erschienen ([https://www.edition-filmmuseum.com/product\\_info.php/info/p195\\_o-k-.html](https://www.edition-filmmuseum.com/product_info.php/info/p195_o-k-.html)).

Der Eintritt kostet 4 Euro. Kartenvorverkauf ist online oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

Mehr Infos unter <https://www.muenchner-stadtmuseum.de/sammlungen/filmmuseum/aktueller-spielplan/details/open-scene-44611>.



# Baustellen aktuell

**Freitag, 17. Mai 2024**

**Candidstraße und Brudermühlbrücke (Untergiesing / Sendling)**

Das Baureferat saniert die Fahrbahn des Mittleren Rings im Bereich der Candidstraße und der Brudermühlbrücke in Fahrtrichtung Westen.

**Von Dienstag, 21. Mai, bis Samstag, 1. Juni**, findet die Baumaßnahme in mehreren Bauphasen statt.

Die Candidstraße wird ab dem Tunneleingang des Candidtunnels oder ab der Nebenfahrbahn in Höhe Gerhardstraße in Fahrtrichtung Westen für den Autoverkehr zwischen 21 und 6 Uhr gesperrt.

Die Ableitung erfolgt jeweils über das umliegende Straßennetz.

Tagsüber, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr, finden Arbeiten im Randbereich der Fahrbahn statt. Hierbei wird die Fahrbahn von zwei Fahrspuren auf eine Fahrspur reduziert.

Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Baustelle in allen Bauphasen passieren.

**St.-Magnus-Straße (Harlaching)**

Das Baureferat führt in der St.-Magnus-Straße zwischen Nauplia- und Grünwalder Straße (Tiroler Platz) Straßenbauarbeiten zur Verbesserung der Radweginfrastruktur durch.

Aufgrund einer geänderten Baudurchführung wird jeweils eine Fahrtrichtung **ab 21. Mai in der Zeit von 21.30 bis 5 Uhr** für je fünf Nächte pro Seite voll gesperrt für den Fahrverkehr.

Der Rad- und Fußverkehr kann die Arbeitsstelle passieren.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 17. Mai 2024

## **Preispolitik in der Gastronomie der Münchner Kulturlandschaft**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 26.2.2024

## **Preispolitik in der Gastronomie der Münchner Kulturlandschaft**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 26.2.2024

### **Antwort Kommunalreferat:**

*In Ihrer Anfrage führten Sie aus: „Kultur ist für alle da. Daher ist es richtig, dass die städtischen Museen und Theater reduzierte, günstige und kostenfreie Angebote haben. Diese sozial faire Preispolitik spiegelt sich aber nicht in den gastronomischen Betrieben wider, die an Kultureinrichtungen eingegliedert sind. Während es z.B. bei den Kammerspielen im Blauen Haus stets mindestens ein bezahlbares Gericht gibt und im HP8 zwar der Preisdurchschnitt hoch ist, aber zumindest ein Hauptgericht für 11 Euro zu haben ist, kostet das günstigste Mittagessen in den Restaurants im Lenbachhaus oder im Volkstheater knapp 20 Euro“*

Bitte erlauben Sie mir hierzu kurz folgende Einleitung:

Städtische Gastronutzer\*innen unterliegen standardmäßig bestimmten besonderen Vertragsvorgaben, die im Vergleich mit anderen Wettbewerber\*innen als Belastung bzw. Benachteiligung wahrgenommen werden. Hier zu nennen sind bspw. das Verbot von Einweggeschirr, die Bindung der Gastroöffnungszeiten an vorgegebene Geschäftszeiten des Kulturbetriebs, weil z.B. kein separater Zugang gegeben ist, oder auch Einschränkungen durch eine Konzeptvergabe.

Generell und unter diesen Gesichtspunkten ist es für die Marktteilnehmer\*innen wirtschaftlich schwer bis unmöglich, branchenunübliche Vergünstigungen bei Speisen und Getränken anzubieten. Deshalb erfolgt bei städtischen Ausschreibungen für Gastromietflächen grundsätzlich keine Preisvorgabe.

Zu Ihren Fragen können wir Ihnen darüberhinaus Folgendes mitteilen:

### **Frage 1:**

*Welche Möglichkeiten gibt es grundsätzlich bei den verschiedenen Formen von Vermietung, Verpachtung, etc. von städtischen Flächen eine faire und soziale Preisgestaltung der Betreibenden vorauszusetzen oder als Kriterium verpflichtend mit aufzunehmen? Und welche Referate/Abteilungen sind dann für die Implementierung und Umsetzung zuständig?*

**Antwort:**

Die Landeshauptstadt München (LHM) ist dazu verpflichtet, die Mieter\*innen Auswahl nach sachlichen und willkürfreien Kriterien im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens objektiv durchzuführen. Dabei muss unter anderem der Grundsatz gem. Art. 75 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO), dass städtische Flächen nicht unter Wert überlassen werden dürfen, beachtet werden. Dies bedeutet, dass die Vermietung/-pachtung von städtischen Flächen grundsätzlich nach erfolgter Feststellung durch das städtische Bewertungsamt zum marktüblichen Mietpreis erfolgen muss. Eine Ausnahme ist hiervon möglich, falls die Nutzung der Erfüllung einer kommunalen Aufgabe (Daseinsvorsorge) dient und der Stadtrat eine Subventionierung der Preisgestaltung beschlossen hat (z.B. städtische Kantinen – Versorgung der Mitarbeiter\*innen).

Für die Implementierung und Umsetzung ist der jeweilige Fachbereich für die kommunale Aufgabe (Kulturreferat, Personal- und Organisationsreferat, Eigenbetrieb, u.a.) zuständig.

Eine nachträgliche Preisvorgabe bei bestehenden Verträgen ist nicht möglich.

Als einzig möglicher Kompromiss zwischen dem Zwang/Erfordernis städtische Flächen nicht unter Wert zu vergeben und der daraus resultierenden Anforderung für die/den Nutzer\*in kostendeckend zu wirtschaften, ist es möglich, bei der Vergabe künftig ein Wertungskriterium aufzunehmen, mit dem die Bewerber\*innen sich verpflichten, ein nicht alkoholisches Getränk günstiger als das günstigste alkoholische Getränk anzubieten. Dieser Eingriff in die unternehmerische Freiheit wäre angemessen. Das Kommunalreferat (KR) wird dies bei der nächsten Ausschreibungen entsprechend vorsehen.

**Frage 2:**

*Welche Kriterien gelten aktuell bei den städtischen Ausschreibungen/Verpachtungen der Gastronomie-Flächen in Bezug auf faire und soziale Preisgestaltung?*

**Antwort:**

Bei der Ausschreibung von städtischen Gastronomieflächen muss unterschieden werden, ob es sich um eine reguläre Nutzung der Flächen handelt oder ob ein unter der Antwort zur Frage 1 benannter Ausnahmefall zutrifft. Die faire und soziale Preisgestaltung ist standardmäßig kein spezielles Preiskriterium bei Ausschreibung oder Vermietung/-pachtung von Gastronomieflächen. Der Gastronomiebetrieb muss sich mit seiner

individuellen Preisgestaltung dem Wettbewerb stellen und beweisen. In gastronomischen Einrichtungen wird derzeit ausschließlich bei der Vermietung/-pachtung von Flächen in Schulgebäuden (Verpflegung der Schüler\*innen & Lehrer\*innen) oder in städtischen Kantinen (Versorgung der Mitarbeiter\*innen) eine faire und soziale Preisgestaltung als Wertungskriterium berücksichtigt.

Die Verpflegung von Besucher\*innen in gastronomischen Flächen in Museen und Theatern ist keine kommunale Aufgabe, sondern ergänzt nur freiwillig das Kulturangebot der LHM.

**Frage 3:**

*Mit welcher Gewichtung fließt eine günstige Preisgestaltung der Bietenden in die Bewertung ein?*

**Antwort:**

Das Wertungskriterium „Preisgestaltung“ fließt nur in dem unter der Antwort zur Frage 1 benannten Ausnahmefall in die Bewertung mit ein. Die Gewichtung wird dabei im Vorfeld einer Ausschreibung individuell festgelegt und beträgt in der Regel zwischen 5% und 30%.

**Frage 4:**

*Welche Kriterien bzgl. sozial-fairer Preisgestaltung gab es bei der Vergabe der Flächen im Lenbachhaus, im Volkstheater und in der Isarphilharmonie HP8?*

*a. Wenn es diese gab: Wie sehen sie diese umgesetzt?*

**Antwort:**

Die LHM hat selbst lediglich die gastronomischen Flächen im **Lenbachhaus** ausgeschrieben und direkt vermietet. Da es sich um keine kommunale Aufgabe handelt, wurde das Kriterium einer sozial-fairen Preisgestaltung nicht mit aufgenommen und spielte folglich auch keine Rolle bei der Vergabe an den aktuellen Mieter.

Die Immobilie des **Münchner Volkstheaters** wurde von der LHM inklusive der Gastronomieflächen zum ortsüblichen Pachtzins an die Münchner Volkstheater GmbH (MVT) verpachtet. Von der MVT haben wir die folgende Rückmeldung zur Gastronomie erhalten:

„Die Verpachtung der Gastronomiefläche erfolgt ebenfalls auf Basis dieser objektiv ermittelten ortsüblichen Vergleichsmiete, aber durch das MVT selbst. Das Restaurant Schmock hat sich bereits am alten Standort in der

Brienner Straße als Theatergastronomie des MVT etabliert. Ob eine Weiterführung dieser Synergie am neuen Standort zulässig ist oder es einer Ausschreibung der Gastronomieflächen bedarf, wurde rechtlich geprüft und für zulässig erachtet. In der Preisgestaltung ist das Restaurant Schmock frei. Im Gegensatz zum Münchner Volkstheater wird die Gastronomie nicht durch städtische Zuschüsse subventioniert. Das Restaurant ist daher gezwungen, mindestens kostendeckend zu wirtschaften.“

Die Immobilie der **Isarphilharmonie HP8** wurde durch die Gasteig München GmbH (GMG) in Zusammenarbeit mit dem Team Zukunft in eigener Zuständigkeit gebaut. Von der GMG haben wir die folgende Rückmeldung zur Gastronomie erhalten:

„In Bezug auf die Ausschreibung der Gastronomie im Gasteig HP8 (bestehend aus den Bereichen Restaurant, Café, Pausengastronomie/Catering) waren in der zugrundeliegenden Bekanntmachung folgende Vorgaben gegeben: Es gilt ein marktübliches Preis-Leistungs-Niveau, das vergleichbar mit ähnlichen Lokalitäten in München ist und günstige bzw. flexible Alternativen in bestimmten Bereichen bietet: Beim Restaurant ist zusätzlich zum normalen Angebot ein vergünstigter Mittagstisch für Gasteig-Mitarbeiter\*innen (GMG und Institute) anzubieten, bestehend aus mindestens zwei warmen Gerichten (eines davon vegetarisch). In Bezug auf das Café (Deli in Halle E) erfolgt eine verstärkte Ausrichtung auf die Zielgruppe der Studierenden, Besucher\*innen der Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule und Hochschule für Musik und Theater München, d.h. dort sind kostengünstige, auch kleinere Angebote gewünscht. Das Gastronomiereferat der Gasteig München GmbH überwacht die Einhaltung des Vertrags und ist in laufender Abstimmung mit dem gastronomischen Pächter. Der gastronomische Pächter ist dabei ein eigenständiger wirtschaftlicher Betrieb, der keine Zuschüsse erhält, aber eng mit dem Betrieb des Hauses verbunden ist.“

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 17. Mai 2024

## **Verpflichtender Sachkundenachweis Hund**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Alexandra Gaßmann und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Abschied vom Heimtier**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Alexandra Gaßmann und Dr. Evelyne Menges (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.052024

### Verpflichtender Sachkundenachweis Hund

Die Landeshauptstadt München führt einen verpflichtenden Nachweis über die erforderliche Sachkunde zum privaten Halten eines Hundes für Ersthunde anmelden und -anmelder ein.

### Begründung

In den letzten Jahren wurde ein großer Anstieg der Hundezahlen in München verzeichnet. Vor zehn Jahren wohnten noch 32.569 Hunde in München, heute sind es rund 45.000.

Die Hundehaltung ist eine schöne und erfüllende, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe.

Bereits vor der Anschaffung eines Vierbeiners ist vieles zu bedenken und zu wissen. Die Aufnahme eines Tieres in das Leben, das Umfeld und den Alltag muss für ein funktionierendes Zusammenleben gut überlegt sein. Im schlimmsten Fall kann ein unsachgemäß gehaltener und geführter Hund eine Gefahr für sich und sein Umfeld darstellen.

Aus der Studie „Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume in München“ geht unter anderem hervor, dass auf der einen Seite Hundehalter hochfrequentiert Freiräume zum Gassigehen aufsuchen. Auf der anderen Seite das Sicherheitsgefühl von Menschen durch freilaufende Hunde beeinträchtigt ist, Hunde Angst bereiten und nicht entfernte Hinterlassenschaften stören. Auch Hundebegegnungen laufen hier nicht immer problemlos ab, was durch die Hundedichte kaum zu vermeiden ist. Generell ist die Hundehaltung in einer Großstadt, wo Menschen und Tiere auf engen Raum zusammenleben, eine besondere Herausforderung und macht ein fundiertes Wissen des Hundehalters unerlässlich.

Dr. Evelyne Menges (Initiative)  
Stv. Fraktionsvorsitzende

Alexandra Gaßmann  
Stadträtin

Andreas Babor  
Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.05.2024

### Abschied vom Heimtier

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, alle Möglichkeiten der Tierbestattung auf dem Stadtgebiet darzustellen und deren Umsetzung zu prüfen.

### Begründung

In der Landeshauptstadt München gibt es eine große Anzahl von Haustierbesitzern und die Zahl der Hundehaltung steigt nachweislich an. Damit geht auch die Frage einher, welche Möglichkeiten der Bestattungen es nach Ableben der Heimtiere gibt.

Der einzige Tierfriedhof auf dem Münchner Stadtgebiet wird 2025 verschwinden. Ein Grab anlegen können nur Münchnerinnen und Münchner, die ein geeignetes eigenes Grundstück besitzen oder die Genehmigung von ihrem Vermieter erhalten. Alle anderen müssen die Tiere kostenpflichtig „entsorgen“.

Die Frage einer Bestattungs- und Erinnerungskultur für Heimtiere stellt keine kommunale Pflichtaufgabe dar. Es ist jedoch ungeachtet dessen eine kommunale Pflicht, auf die Interessen und Bedürfnisse von Bürgergruppen einzugehen. Ein Verweis auf die bestehende gesetzliche Pflichtaufgabe aus dem „Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz zur hygienischen Entsorgung toter Tiere“ im Rahmen des Gesundheitsschutzes, wird dem nicht gerecht.

Wie auch andere große Städte muss die Landeshauptstadt München die Voraussetzungen für einen würdevollen Abschied, unabhängig von finanziellen und örtlichen Möglichkeiten, anbieten oder unterstützen. Neben einem Tierfriedhof sind hier unter anderem auch Baum- und Feldbestattungen der Asche oder Möglichkeiten der gemeinsamen Bestattung zu prüfen.

**Dr. Evelyne Menges (Initiative)**

Stv. Fraktionsvorsitzende

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Andreas Babor**

Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 17. Mai 2024

## **Münchner Wohnen erwirbt 68 Wohnungen an der Paul-Gerhardt-Allee in Pasing**

Pressemitteilung Münchner Wohnen GmbH

## **Ausscheiden der Geschäftsführerin & kommissarische Leitung**

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

## **Bauen für die bauma: Messe München errichtet Brücke zu neuer Multifunktionsfläche in Feldkirchen**

Pressemitteilung Messe München GmbH

## **Stadtsparkasse München bekommt Bienen-Nachwuchs**

Pressemitteilung Stadtsparkasse München

## **„Mia san Tier“ Folge 110: Moderne Zoos in Bayern**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Pressemitteilung – München, 17. Mai 2024

# Münchner Wohnen erwirbt 68 Wohnungen an der Paul-Gerhardt-Allee in Pasing



Ihr Ansprechpartner

Mathias Weber  
Konzernpressesprecher  
089 4123-4144  
mathias.weber@  
muenchner-wohnen.de

Münchner Wohnen  
Gustav-Heinemann-Ring 111  
81739 München

[www.muenchner-wohnen.de/presse](http://www.muenchner-wohnen.de/presse)

Die Drohnaufnahme zeigt das Quartier an der Paul-Gerhardt-Allee mit Blickrichtung Nord-Ost zum Nymphenburger Schlosspark. Mit dem Ankauf an der Berdux- und einer eigenen Projektentwicklung an der Nusselstraße entstehen dort 122 städtische Wohnungen.

Quelle: Münchner Wohnen/  
Boris Storz

**Im Rahmen ihrer Kooperationsoffensive** hat die Münchner Wohnen 68 Wohnungen im Quartiersentwicklungsgebiet an der Münchner Paul-Gerhardt-Allee von der INDUWO Wohnbau GmbH, einem Schwesterunternehmen der DEMOS Wohnbau GmbH, erworben. Die Wohnungen verteilen sich auf drei Häuser, die derzeit durch die INDUWO Wohnbau errichtet und im zweiten Halbjahr 2026 fertiggestellt werden. Neben den schlüsselfertigen 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen übergibt der Bauträger 41 Tiefgaragenstellplätze an die Münchner Wohnen. Auf zwei der drei Gebäude zwischen Berdux- und Hermine-von-Parish-Straße wird ein gemeinschaftlich nutzbarer Dachgarten mit extensiver und intensiver Dachbegrünung eingerichtet.

„Wir freuen uns sehr, den zukünftigen Mieterinnen und Mietern auf Dauer günstigen und hochwertigen Wohnraum anbieten zu können“, sagt Verena Dietl, Aufsichtsratsvor-

sitzende der Münchner Wohnen und Bürgermeisterin der Landeshauptstadt. „Vor allem Familien, die besonders unter fehlendem Wohnraum im Stadtgebiet leiden, werden von diesem Angebot in Pasing profitieren.“

## **Bestand kurzfristig weiter erhöhen**

Kooperationen mit der privaten Bau- und Immobilienwirtschaft sind für die Münchner Wohnungsbaugesellschaft die dritte Säule zur Schaffung von Wohnraum – neben Neubauten auf städtischen Grundstücken und der Weiterentwicklung eigener Siedlungen. „Durch Kooperationsprojekte können wir unseren Wohnungsbestand kurzfristig weiter erhöhen“, sagt Dr. Doris Zoller, Vorsitzende der Geschäftsführung der Münchner Wohnen. „Ich bedanke mich für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit der Münchner Wohnen“, sagt INDUWO- und DEMOS-Geschäftsführer Christian Grabinger.

### Neubau an der Nusselstraße

Neben den nun angekauften Häusern ist die Münchner Wohnen auch mit einem eigenen Bauvorhaben in direkter Nachbarschaft zur Quartiersentwicklung an der Paul-Gerhardt-Allee vertreten. An der Nusselstraße hatte das Unternehmen ein Grundstück mit Baurecht erworben. Auf diesem Grundstück, gegenüber dem Stadtplatz als zentraler öffentlicher Raum des neuen Quartiers, errichtet die Wohnungsbaugesellschaft derzeit eine Wohnanlage 54 Wohnungen in drei Gebäudeteilen.

Mit den dort integrierten Angeboten – einer sorgenden Hausgemeinschaft mit sieben Wohneinheiten, einer Kita, einem Nachbarschafts- und einem Kinder- und Familientreff – sorgt die Münchner Wohnen auch in diesem Neubauquartier für soziale Infrastruktur und unterstützt das Zusammenleben. Die Fertigstellung dieses Neubauprojektes ist für 2025 geplant.



Die neuen Wohngebäude an der Nusselstraße in der Visualisierung: Der Entwurf stammt vom Münchner Architekturbüro Palais Mai.

Quelle: Münchner Wohnen/  
Palais Mai

### Münchner Wohnen. Damit München eine Stadt für alle bleibt.

Die Münchner Wohnen ist die Wohnungsbaugesellschaft der Landeshauptstadt München. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Wohn- und Lebensqualität der Kund\*innen. Jede\*r zehnte Münchner\*in lebt zu bezahlbaren Mieten in einer der etwa 70.000 Wohnungen. Die Münchner Wohnen ist so vielfältig wie unsere Stadt: Mehr als 1.100 Kolleg\*innen planen, bauen und sanieren nachhaltig Wohnraum, verwalten und pflegen Häuser, Quartiere und Grünflächen oder sind im Kundenservice und Sozialdienst für alle ihre Mietenden da.



# Pressemitteilung

Donnerstag, 16. Mai 2024

## Ausscheiden der Geschäftsführerin & kommissarische Leitung

*Der Aufsichtsrat der MÜNCHENSTIFT trennt sich zum 31. Mai 2024 von Renate Binder als Geschäftsführerin. Die kommissarische Leitung der MÜNCHENSTIFT übernimmt der Prokurist Andreas Lackner.*

Verena Dietl: „Als Aufsichtsratsvorsitzende war es mir ein großes Anliegen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens als erste über die Entscheidung des Aufsichtsrats zu informieren. Die Belegschaft der MÜNCHENSTIFT ist die tragende Säule für eine hervorragende Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner und Garant für den Erfolg des Unternehmens. Ich hoffe sehr, dass die MÜNCHENSTIFT nun wieder in ruhigeres Fahrwasser kommt. Deshalb war es mir wichtig, so schnell wie möglich Entscheidungen zu treffen, die den Geschäftsbetrieb auch in der Übergangszeit sicherstellen, bis eine neue Geschäftsführung gefunden ist.“

Gemeinsam mit dem Prokuristen der MÜNCHENSTIFT, Herrn Andreas Lackner, konnte ich mich dazu gestern in einem persönlichen Gespräch abstimmen. Herr Lackner hat sich bereit erklärt, als Prokurist die Aufgaben der Geschäftsführung ab dem 1. Juni 2024 interimswise zu übernehmen. Mit der genauen Ausgestaltung wird sich der Aufsichtsrat voraussichtlich Anfang Juni befassen. Ich bedanke mich an dieser Stelle ausdrücklich bei Herrn Lackner und seinem Team für diese Bereitschaft“.

Andreas Lackner: „Dass Verena Dietl mich mit der kommissarischen Leitung der MÜNCHENSTIFT beauftragt hat, werte ich als Vertrauensbeweis. Trotz der schwierigen Entwicklung der letzten Tage war es für mich keine Frage, diese Aufgabe zu übernehmen.“

Ich bin mir sicher, dass es dem Führungsteam und mir mit gemeinsamer Anstrengung gelingen wird, das Unternehmen weiterhin auf der Erfolgsspur zu halten - für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für unsere Bewohner:innen, Kund:innen und Tagespflegegäste“.

---

### MÜNCHENSTIFT - Zugewandte Pflege und Wohnen im Alter in unserer Stadt

Die MÜNCHENSTIFT ist eine gemeinnützige Gesellschaft und hundertprozentige Tochter der Stadt München. Mit neun Alten- und Pflegeheimen, fünf Seniorenwohnheimen, fünf Stützpunkten des Ambulanten Pflegedienstes sowie zwei Tagespflegeeinrichtungen ist sie die größte Dienstleisterin für Senior:innen in München. Mit der Offenlegung der Prüfberichte schafft die MÜNCHENSTIFT Transparenz und Vertrauen in die Qualität ihrer Pflege- und Betreuungsleistungen. Aktuell ist die MÜNCHENSTIFT Arbeitgeberin für ca. 2.100 Mitarbeiter:innen.

[www.muenchenstift.de](http://www.muenchenstift.de)

Pressemitteilung | 17. Mai 2024

## Bauen für die bauma: Messe München errichtet Brücke zu neuer Multifunktionsfläche in Feldkirchen

Messe-Chefs Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel: Eine wichtige Investition in die Zukunft unseres Messegeschäfts

- Messe, Messestadt und Umlandgemeinden profitieren vom Großprojekt
- Brückenschlag über Ottendichler Straße: Am 23. Mai hieven Spezialkräne die finalen Stahlelemente in die Verankerung
- Plus 30 Prozent mehr Busparkplätze auf einer neuen, eigenen Fläche

**In der Top-Liga der Messeplätze mitzuspielen, bedeutet für die Messe München: Permanent in ihre moderne, nachhaltige Messeinfrastruktur zu investieren. Jüngstes Beispiel: die Inbetriebnahme einer großen, neuen Multifunktionsfläche südlich der A94-Autobahnausfahrt Feldkirchen, für die derzeit sogar eine neue Straßenbrücke errichtet wird. Eine mehrere Millionen Euro teure Investition. Pünktlich zur Weltleitmesse bauma 2025 gehen Brücke und Fläche in Betrieb. Am 23. Mai 2024 bringt die Messe München das wichtige Bauprojekt in einer spektakulären Aktion auf die Zielgerade: Zwei riesige Spezialkräne hieven in Millimeterarbeit die Einzelteile für die rund 280 Tonnen schwere Stahlkonstruktion in Position. 56 Meter lang und 15 Meter breit wird die neue Brücke: Wahlweise für Autos oder nur für Fußgänger – und mit einem Biotop-Grünstreifen für Insekten und Kröten. Drei Tage wird die Ottendichler Straße in dem Bereich gesperrt.**

„Mit dem Brückenschlag über die Ottendichler Straße nehmen unsere langjährigen Pläne für eine neue Park- und Logistikfläche in Feldkirchen Gestalt an“, freuen sich die Messechefs Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel. Schon 2019 hatte die Messe München das Grundstück gekauft – pandemiebedingt den Ausbau der ehemaligen Ackerfläche dann bis 2023 verschieben müssen. Als absehbar wurde, dass immer mehr der temporär angemietete Parkareale rund um die Messestadt durch städtebauliche Nachverdichtung wegfallen würden, habe man frühzeitig die Weichen gestellt, erklären Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel: „Nach den beiden neuen Hallen ist das eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft unseres Messegeschäfts, und sie ist auch im Interesse unserer Nachbarn.“ Es gehe darum, für die Aussteller und Besucher der Weltleitmessen wie der bauma auch künftig optimale Rahmenbedingungen und ausreichend Parkraum vorhalten zu können.

Auf dem insgesamt 5,4 Hektar großen Grundstück bei Feldkirchen entsteht eine Multifunktionsfläche, die Parkraum für wahlweise 300 Busse oder bis zu 900 PKWs

Willi Bock  
Unternehmenssprecher  
Tel. +49 89 949-21112  
willi.ock@messe-muenchen.de

Messe München GmbH  
Am Messesee 2  
81829 München  
Deutschland  
messe-muenchen.de

bietet. Vor und während der bauma mit ihrem hohen Besucheraufkommen können damit Engpässe entzerrt werden. Die neue Brücke verbindet direkt die Multifunktionsfläche mit dem Messe-Freigelände Nord. Die beiden Fahrspuren auf der 56 Meter langen und 15 Meter breiten Brücke können wahlweise als Zufahrtsstraßen für Fahrzeuge genutzt werden oder als Fußgängerüberweg für Messebesucher. „Ich freue mich sehr über das Projekt, denn für Feldkirchen und die Region bedeutet die neue Multifunktionsfläche eine große Verkehrsentlastung zur bauma-Zeit. Die Busse werden direkt von der Autobahn über die Brücke auf die neue Fläche geleitet“, so Andreas Janson, der Bürgermeister von Feldkirchen.

Riesenvorteil für Anwohner und Umlandgemeinden: Im Zuge des Bauprojekts wird die Münchner Straße an der Kreuzung zur Ottendichler Straße verbreitert und um eine zusätzliche Rechtsabbiegespur erweitert, was sich positiv auf den Verkehrsfluss auswirkt.

### **Natur- und Umweltschutz inbegriffen**

Auf der Brücke wird ein Grünstreifen in der Mitte helfen, einen wertvollen Biotopverbund für Insekten und Kröten zu schaffen, denn: „Nachhaltiges Handeln gehört seit jeher zur DNA der Messe München“, wie Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel erläutern. So kommt der neuen Multifunktionsfläche eine wichtige Rolle in Sachen Natur- und Artenschutz zu. Die ehemalige Ackerfläche wird ökologisch erheblich aufgewertet: mit biodiverser Magerrasenfläche, über 100 Bäumen, begrünten Erdschollen, Laichgewässern und Habitaten für Amphibien.

### **Mega-Messejahr 2025 kann kommen**

Pünktlich zum Mega-Messejahr 2025 - in dem fast alle großen Eigenveranstaltungen der Messe München stattfinden - stehen rund 70 Busparkplätze mehr als bisher zur Verfügung: ein Plus von 30 Prozent. Erstmals geöffnet wird die filigran gestaltete Bogenbrücke zur bauma im April 2025, wenn wieder Hunderttausende Besucher aus aller Welt aufs Messegelände strömen. Aus Sicht der beiden Messechefs Reinhard Pfeiffer und Stefan Rummel ist das eine Punktlandung: „Ein so komplexes Großprojekt braucht den Schulterschluss mit Umlandgemeinden und renommierten Partnern. Das Projektleitungsteam der Messe München aus dem Zentralbereich Bau und Technik kooperiert dabei eng mit der Gemeinde Feldkirchen und der Autobahn GmbH. Dabei setzen wir auf ausgewiesene Spezialfirmen, wie beim landschaftsarchitektonischen Gesamtkonzept (*mahl gebhard konzepte, München*), bei der Planung und dem Bau des Brückenbauwerks (*schlaich bergemann partner, Stuttgart*) oder der Verkehrsplanung (*OBERMEYER Infrastruktur, München*).“

### **Fortsetzung folgt**

Die Brücke über die Ottendichler Straße ist die erste von insgesamt drei Brücken, die im Rahmen des Investitionsprojektes von der Messe München finanziert werden. In den nächsten Jahren entstehen zwei weitere, jeweils kombinierte Fahrrad- und



Fußgängerbrücken: eine davon führt ab 2027 im Norden der Multifunktionsfläche über die Autobahn A94 – Bauherr ist die Autobahn GmbH. Die andere entsteht unter Regie der Messe München langfristig im Süden über die Münchner Straße, was Anwohnern dann die Anreise zum Riemer Badensee erleichtern wird. Für das Gesamtprojekt sind rund 21,6 Millionen Euro vorgesehen, verteilt auf mehrere Jahre.

**Zu den vier Fotos – hier der Link:**

[Bauen für die bauma: Messe München errichtet Brücke zu neuer Multifunktionsfläche in Feldkirchen \(messe-muenchen.de\)](https://messe-muenchen.de)

**Bild 1:** Der Blick vom Messegelände über die Baustelle nach Feldkirchen.

**Bild 2:** Blick aus Richtung Feldkirchen auf das Messegelände.

**Bild 3:** Die Ottendichler Straße inmitten der Baustelle.

**Bild 4:** Ein Bild aus der Baustelle mit Blick auf den Brückenunterbau.

**Alle Fotos: Messe München**

### **Messe München**

Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter der Welt zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Darunter sind zwölf Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT, electronica oder analytica. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand und den USA. Mit dem ICM – International Congress Center Messe München, dem CCN – Conference Center North und dem MOC – Event Center Messe München bietet sie Raum für unterschiedlichste Veranstaltungen.

Mit rund 1.000 Mitarbeitenden im In- und Ausland, einem Netzwerk von über 15 Beteiligungsgesellschaften und fast 70 Auslandsvertretungen ist die Messe München in mehr als 130 Ländern aktiv. Die jährlich mehr als 150 Veranstaltungen im In- und Ausland ziehen rund 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit löst die Messe München in Bayern eine Umwegrentabilität von jährlich mehr als 2,5 Milliarden Euro aus und schafft in der Region rund 23.000 Arbeitsplätze. Das macht sie zu einem Motor für die Wirtschaft und den Tourismus.

Die Messe München hat das grünste und eines der modernsten Messegelände der Welt und verfügt mit einer Ausstellungsfläche von 200.000 m<sup>2</sup> in 18 Hallen und 414.000 m<sup>2</sup> Freifläche über eine der größten Gesamtflächen. 2024 feiert die Messe München ihr 60-jähriges Bestehen.



Pressemitteilung, 17. Mai 2024

## Stadtsparkasse München bekommt Bienen- Nachwuchs

**München (sskm).** Seit einem Jahr beherbergt die Stadtsparkasse München drei Bienenvölker auf dem Dach des Verwaltungszentrums in Schwabing [Stadtsparkasse München gibt Bienen ein zu Hause | Stadtsparkasse München \(sskm.de\)](#) – jetzt kommen noch einmal fünf neue Bienenkästen dazu. Damit leben und arbeiten auf dem Vordach des Gebäudes nun rund 400.000 Bienen und produzieren „Sparkassen-Honig“. Imker Jürgen Brandl betreut die Bienenvölker. Die Stadtsparkasse München leistet so einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Förderung der Artenvielfalt in unserer Stadt.

Bernd Hochberger, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse München: „Der Welt-Bientag erinnert daran, dass es relativ einfach möglich ist, einen Beitrag zur Biodiversität und Ernährungssicherheit zu leisten. Wir haben als Stadtsparkasse München 2023 so gute Erfahrungen mit den Bienenvölkern gemacht, dass wir Jürgen Brandl gebeten haben, die Zahl der Bienenvölker zu erhöhen.“

Bienen sind als Bestäuber für Biodiversität und Ernährungssicherheit elementar für die Menschheit. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat daher den 20. Mai als World Bee Day ausgerufen. In Deutschland gibt es über 580 verschiedene Wildbienenarten – knapp 40 sind davon bereits ausgestorben.

Der „Wert“ der Bestäubungsleistung der hiesigen Bienen in der Landwirtschaft wird auf 2 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt.

Ökologische Nachhaltigkeit zeigt sich bei der Stadtparkasse in unterschiedlichen Facetten: [Nachhaltigkeit | Stadtparkasse München \(sskm.de\)](#). Alle Aktivitäten können im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht der SSKM nachgelesen werden.

Die Stadtparkasse München wird im laufenden Jahr anlässlich ihres 200-jährigen Bestehens insgesamt 13,5 Millionen Euro für das Gemeinwohl in München ausgeben. Das Institut hat im Januar 2024 eine Nachhaltigkeitsstiftung mit einem Stiftungskapital von 10 Millionen Euro gegründet. [Stadtparkasse München gründet Stiftung für Nachhaltigkeit | Stadtparkasse München \(sskm.de\)](#). Rund 3,5 Millionen Euro sind für Förderprojekte vorgesehen.

**Pressekontakt:**

Cornelia Klaila  
089 2167-47301  
[presse@sskm.de](mailto:presse@sskm.de)

Sebastian Sippel  
089 2167-47314  
[presse@sskm.de](mailto:presse@sskm.de)

**Zum Hintergrund:**

Die Stadtparkasse München wurde 1824 gegründet und feiert in diesem Jahr ihren 200. Geburtstag (Informationen zum Jubiläum). Das Institut ist mit einer durchschnittlichen Bilanzsumme von 22,9 Milliarden Euro die viertgrößte Sparkasse Deutschlands. Im Geschäftsjahr 2023 hat das Finanzinstitut ein Jahresergebnis von 48 Millionen Euro erzielt. In München ist das Finanzinstitut Marktführer im Privatkunden- und Firmenkundengeschäft. Existenzgründungen unterstützt seit 30 Jahren das StartUp-Center. Zudem verleiht die Stadtparkasse München den Münchner Gründerpreis in den Kategorien Start-up und Aufsteiger. Die Stadtparkasse München beschäftigt 2.316 Mitarbeitende, wovon 245 Auszubildende sind. Das Finanzinstitut engagiert sich in besonderem Maße für gesellschaftliche und kulturelle Themen der Stadt München. Mit betterplace.org betreibt sie die Onlinespendenplattform [www.wirwunder.de/muenchen](http://www.wirwunder.de/muenchen) (Stand 31.12.2023).

## Pressehinweis Podcast

### „Mia san Tier“ Folge 110: Moderne Zoos in Bayern

**Wozu brauchen wir Zoos? Welchen Beitrag leisten wissenschaftlich geführte Zoos zum Thema Artenschutz? In der aktuellen Episode stellen sich die verschiedenen Zoos in Bayern dieser Frage und erläutern, was ihre Arbeit für den Artenschutz ausmacht – und mit welchen Problematiken sich jede der zoologischen Einrichtungen auseinandersetzen muss und will.**

Zoobesuche gelten als schöne Zeitvertreibe für Groß und Klein. Und dabei wird klar: Zoologische Einrichtungen haben sich stark gewandelt. Moderne und an die Habitate angelegt gestaltete Anlagen, wissenschaftliche Forschungen und viel Edukation prägen die wissenschaftlich geführten Zoos in Bayern. Autor Hans Helmreich hat sich der oft gestellten Frage „Wozu brauchen wir Zoos“ angenommen und sich in Hof, Nürnberg, Straubing, Augsburg und in Hellabrunn mit Direktoren, Zoologen, Zoo-Pädagogen, Tierpflegenden und Förderern zu dieser und weiteren Fragen ausgetauscht – und alles im Buch „Zoos in Bayern“ zusammengetragen.

Nach dem Gespräch mit dem Autor zu seiner Motivation erläutert David Pruß, Direktor des Zoologischen Garten in Hof, die verschiedenen Befindlichkeiten von Menschen, wenn es um den Umgang mit Wildtieren geht. Ludwig Fischer, Kurator des Tiergarten Straubing, beschreibt die wissenschaftliche Arbeit mit dem Donau-Aquarium und welchen Stellenwert die lokale und globale Edukation haben sollte. Anna Böhm, die Pressesprecherin des Tiergarten Nürnberg sieht in Öffentlichkeitsarbeit zugleich Bildungsarbeit und setzt auf offene Kommunikation bei kontroversen Themen. Warum Aufzug-fahrende Ponys zu einem modernen Zoo gehören genauso wie auch die Zucht von Gelbbauch-Unken und viele weitere Themen gibt es in der aktuellen Folge zu hören.

#### Mia san Tier – der Podcast aus Hellabrunn

In Hellabrunn ist immer was los! Täglich kümmern sich auf dem rund 40 Hektar großen Areal Tierpfleger, Zoologen, Tierärzte, Baufachleute, Architekten, Handwerker und Gärtner um mehr als 500 Tierarten und deren tiergerechte Haltung. Da entstehen viele interessante Geschichten, die erzählt werden wollen. „Mia san Tier“, der Zoo-Podcast aus Hellabrunn, nimmt die Hörerinnen und Hörer mit den beiden Redakteuren Mischa Drautz und Tina Gentner hinter die Kulissen, spricht mit Zoodirektor, Tierpflegern, Zoologen und Tierärzten und hat immer was Spannendes zu berichten. Die aktuelle Folge „Mia san Tier – der Zoopodcast aus Hellabrunn“ und alle bisherigen Folgen sind auf der Website unter [www.hellabrunn.de/podcast](http://www.hellabrunn.de/podcast) zu finden.

München, 17.05.2024

Weitere Informationen:  
Sophia Zimmerling  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-033  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**  
Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand: Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751